

Integriertes Stadtentwicklungskonzept Mölln Protokoll zur 3. Lenkungsgruppensitzung

am 11.05.2010 von 17:00 bis 19:10 Uhr im Rathaus der Stadt Mölln

Tagesordnung

- TOP 1: Begrüßung (Stadt Mölln)
- TOP 2: Präsentation der abschließenden Stärken-Schwächen-Analyse (GEWOS)
- TOP 3: Diskussion und Festlegung der Leitziele für die Stadtentwicklung
- TOP 4: Abstimmung thematischer und räumlicher Handlungsschwerpunkte
- TOP 5: Ausblick auf das weitere Vorgehen

Teilnehmer:

Wiegels, Jan	Bürgermeister der Stadt Mölln ab 01.06.2010
Kühl, Horst	Vorsitzender Hauptausschuss, CDU-Fraktion
Büttner, Rosemarie	Mitglied Hauptausschuss, FMW-Fraktion
Michelsen, Sven	Mitglied Hauptausschuss, CDU-Fraktion
Patzke, Kirsten	Mitglied Hauptausschuss, SPD-Fraktion
Richter, Sylvia	Mitglied Hauptausschuss, SPD-Fraktion
Ruhland, Dieter	Mitglied Hauptausschuss, FDP-Fraktion
Schierstaedt, Bernd	Mitglied Hauptausschuss, CDU-Fraktion
Schlegel, Uwe	Mitglied Hauptausschuss, SPD-Fraktion
Voß, Kay-Friedrich	Mitglied Hauptausschuss, CDU-Fraktion
Pieper, Hans-Jürgen	Mölln-Marketing e. V., Vertreter AG 1 „Wirtschaft...“
Herbers, Christoph	Kreissparkasse, Vertreter AG 2 „Wohnungsmarkt“
Schmidt, Günther	HLMS GmbH, Vertreter AG 3 „Tourismus...“
Steiner, Heiko	Diakonisches Werk Lauenburg, Vertreter AG 4 „Soziales...“
Meins, Swantje	Bau- und Stadtplaner Kontor, Vertreterin AG 5 „Energie...“
Kohlrus, Manfred	Leiter Hauptamt
Pröve, Detlef	Leiter Jugend-, Sport-, Schul- und Kulturamt
Thun, Jörg	Leiter Forst- und Grünflächenamt
Kuhmann, Manfred	Leiter Stadtbauamt
Neumann, Cornelia	Stadtbauamt, Leiterin Planungsabteilung
Szameitat, Renate	GEWOS GmbH, Geschäftsführerin
Wandzik, Carolin	GEWOS GmbH, Projektleiterin
Regina Hälsig (Gast)	Fraktion B'90/Grüne

TOP 1: Begrüßung

Herr Kuhmann (Stadt Mölln) begrüßt die Anwesenden und erteilt GEWOS das Wort.

TOP 2: Präsentation der abschließenden Stärken-Schwächen-Analyse (GEWOS)

Die Ergebnisse der abschließenden Stärken-Schwächen-Analyse wurden durch die Lenkungsgruppe abgenommen. Auf eine Präsentation der einzelnen thematischen Stärken-Schwächen-Analysen wurde aus Zeitgründen im Rahmen dieser Sitzung verzichtet. Die Ergebnisse liegen aber bereits vor und sind der Präsentation als ergänzende Folien beige-fügt.

TOP 3: Diskussion und Festlegung der Leitziele für die Stadtentwicklung

Die einzelnen Leitziele und Handlungsfelder des ISEK sind der modifizierten Präsentation, in die gemeinsam beschlossene Änderungen bereits durch GEWOS eingebaut wurden, zu entnehmen. An dieser Stelle wird lediglich auf ergänzende Punkte und darüber hinausgehende Absprachen hingewiesen.

Die sieben vorgeschlagenen Handlungsfelder wurden in der von GEWOS präsentierten Form akzeptiert.

Das Oberziel „Trendumkehr bei der Bevölkerungs- und Beschäftigungsentwicklung erreichen“ wurde mit einer Ausnahme von allen Teilnehmern als treffend bezeichnet.

Es wurde angeführt, dass das Leitziel „Mölln als Tourismusstandort ausbauen“ etwas zu kurz gegriffen sei, es gehe hier auch um Besucher, nicht nur um Langzeiturlauber. Daher wurde folgende neue Formulierung gefunden: „Attraktivität der Stadt Mölln für Besucher und Touristen steigern“.

Das Leitziel „Einheit von Stadt- und Landschaftsraum bewahren“ zeigte sich in der Diskussion in seiner Formulierung nicht eindeutig. Das Leitziel wurde folgendermaßen umformuliert: „Die Stadt im Einklang mit der Natur weiterentwickeln“.

TOP 4: Abstimmung thematischer und räumlicher Handlungsschwerpunkte

Für die sieben Handlungsfelder wurden jeweils Entwicklungsziele festgelegt. Folgende Modifizierungen wurden beschlossen:

Für das Handlungsfeld „Zentraler Ort Mölln“ wurde das erste Entwicklungsziel erweitert, es lautet jetzt: „Ansässige Arbeitgeber halten und neue hinzugewinnen“.

Für das Handlungsfeld „Altstadt mit Flair“ wurde das Entwicklungsziel zur Verkehrs- und Parkplatzsituation aufgesplittet: Folgende neuen Ziele wurden formuliert:

- Motorisierten Individualverkehr in der Innenstadt reduzieren
- Mobilitäts- und Parkplatzsituation (Parkraumbewirtschaftung) für alle verbessern

Für das Handlungsfeld „Stadt für Besucher und Touristen“ wurde eine Erweiterung der Entwicklungsziele vereinbart. Folgende Ziele wurden ergänzt:

- Gastronomisches Angebot erweitern
- Qualitätssicherung im Servicebereich und bei den Übernachtungsmöglichkeiten einführen
- Erlebbarkeit des Wassers ausbauen

Für das Handlungsfeld „Stadt in der Natur“ wurde das Entwicklungsziel sprachlich leicht verändert, folgende Formulierung wurde vereinbart: „Naturräumliche Potenziale schützen und weitere Angebote schaffen“. Das Ziel „Stärkere Vernetzung mit Umlandgemeinden anstreben“ wurde zusätzlich aufgenommen.

Zum Handlungsfeld „Klimafreundliche Stadt“ wurde sich auf folgendes Ziel zur energetischen Bestandssanierung geeinigt: „Energetische Beschaffenheit des Immobilienbestandes verbessern“. Darüber hinaus wurde diskutiert, inwiefern ein Ziel zur Reduzierung der Flächenversiegelung aufgenommen werden sollte. Die Mehrheit der Teilnehmer war der Meinung, dass inzwischen geltendes Recht (BauGB) in ausreichendem Maße für die Umsetzung dieses Zieles sorgt, so dass auf eine Aufnahme als gesondertes Entwicklungsziel im Rahmen des ISEK verzichtet wird.

Die räumlichen Schwerpunktgebiete „Innenstadt“, „Bahnhofsbereich“ und „Waldstadt“ wurden von der Lenkungsgruppe bestätigt. Für das Schwerpunktgebiet „Quartier am Wasser“ verständigte man sich auf eine kleinere Fläche, die nur das Gebiet der ehemaligen Kläranlage umfasst. Perspektivisch ist eine alternative Nutzung des Hafengeländes nicht absehbar. Eine Erweiterung dieses Schwerpunktgebietes kann im Rahmen einer zukünftigen Aktualisierung des ISEK diskutiert werden.

TOP 5: Ausblick auf das weitere Vorgehen

Die zweiten Sitzungen der fünf Arbeitsgruppen finden in der letzten Maiwoche und den ersten beiden Juniwochen statt. Inhalt wird dabei die Erarbeitung von Maßnahmen zur Erreichung der festgelegten Entwicklungsziele sein.

Im Juni wird der Möllner Bevölkerung darüber hinaus in Form von drei Zielgruppenwerkstätten (Familien, Altstadt und Senioren) die Möglichkeit zur Mitwirkung am ISEK gegeben.

Für die nächste Lenkungsgruppensitzung ist ein Termin kurz vor oder kurz nach den Sommerferien in Schleswig-Holstein vorgesehen. Alle Mitglieder der Lenkungsgruppe werden wie gewohnt frühzeitig über den genauen Termin informiert. In dieser Sitzung wird es um die Abstimmung des Maßnahmenkatalogs zum ISEK gehen. Ein Entwurf dieses Katalogs wird den Teilnehmern der Lenkungsgruppe im Vorfeld der Sitzung zur Vorbereitung zur Verfügung gestellt.

Nachtrag zum Protokoll:

Frau Hälsig (Fraktion B'90/Grüne) stimmte der Formulierung des Oberziels für das ISEK „Trendumkehr bei der Bevölkerungs- und Beschäftigungsentwicklung erreichen“ in der Diskussion nicht zu. Frau Hälsig war der Meinung, dass diese Zielformulierung zu kurz greife und auch soziale und ökologische Aspekte im Rahmen des Oberziels berücksichtigt werden müssten. Folgender Alternativvorschlag wurde GEWOS im Nachgang der Sitzung von Frau Hälsig übermittelt: „Nachhaltige Entwicklung in sozialen, ökonomischen und ökologischen Bereichen fördern“.

Aus Sicht von GEWOS müssen im Rahmen eines Leitbildes in der Tat soziale, ökologische und ökonomische Aspekte aufgenommen werden. Im Rahmen der Unterziele werden dementsprechend auch Aussagen zu allen drei Themenfeldern getroffen. Der Alternativvorschlag für die Formulierung des Oberziels stellt allerdings keine Präzisierung dar, sondern führt lediglich die klassischen drei Säulen einer nachhaltigen Entwicklung auf, ohne die zukünftig anzustrebende Entwicklung quantitativ und qualitativ zu beschreiben. Daher wird an der ursprünglichen Formulierung des Oberziels festgehalten.